

3921/J XXVII. GP

Eingelangt am 20.10.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend
betreffend Förderungen zu Gunsten des österreichischen Instituts für Familienforschung

Auf der Homepage des „Österreichischen Instituts für Familienforschung“ an der Universität Wien sind Publikationen und Forschungsberichte öffentlich abrufbar. Darunter fallen beispielsweise „Rudolf Karl Schipfer: „Fokus Jugend 2020 - Ein Überblick in Zahlen¹“ oder „Wolfgang Mazal (Hrsg.): „Verhaltensökonomie und die Vereinbarkeit von Familie und Erwerb²“. In den diversen Forschungsberichten/Publikationen/Studien wird angegeben, dass diese aus Mitteln der Familie & Beruf Management GmbH oder aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit, Familie Jugend über die Familie & Beruf Management GmbH gefördert werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend nachstehende

Anfrage

1. Welche finanziellen Zuwendungen beziehungsweise Förderungen wurden seitens Ihres Ministeriums in den letzten fünf Jahren jeweils an das österreichische Institut für Familienforschung an der Universität Wien geleistet beziehungsweise ausbezahlt (Bitte um detaillierte Auflistung über die genaue Höhe der finanziellen Zuwendung beziehungsweise Förderung, Art der Förderung, Art des Projekts, Grundlage des Projekts, Zeitdauer des Projekts sowie Name und Funktion der jeweiligen Projektteilnehmer)?
2. Welche Finanzpläne lagen den jeweils eingereichten Projekten zu Grunde?

¹ Vgl. www.oif.ac.at/fileadmin/user_upload/p_oif/Forschungsberichte/fb_33_verhaltensoekonomie.pdf
[15.10.2020]

² Vgl. www.oif.ac.at/fileadmin/user_upload/p_oif/Forschungsberichte/fb_33_verhaltensoekonomie.pdf
[15.10.2020]

3. Wie hoch war der jeweilige Eigenmittelanteil?
4. Welche Projekte wurden bereits abgeschlossen und abgerechnet und inwiefern entsprechen die Abrechnungen den zuvor eingereichten Finanzplänen?